



Digitalstrategie der PH Schwäbisch Gmünd bundesweites Good-Practice-Beispiel

Das Hochschulforum Digitalisierung hat die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd als eines von elf bundesweiten Good-Practice-Beispielen für die erfolgreiche Integration digitaler Medien und Medienkompetenzen in das Lehramtsstudium ausgewählt und im Juli 2018 in einer Überblicksstudie zur Digitalisierung in der Lehrerbildung präsentiert. Die Studie identifiziert folgende Kernelemente guter Praxis:

- *Enge Wissenschaft-Praxis-Verzahnung durch Laborklassen, um Lerntechnologien zu erproben*
- *Zentrum für Medienbildung (ZfM) zur Entwicklung und Erforschung pädagogischer Konzepte zur Unterstützung der Medienbildungsprozesse im digitalen Wandel*
- *Strategische Verankerung und Drittmittelakquise zu Lehrerbildung und Digitalisierung*

Zentrum für Medienbildung

Digitale Bildung verantwortungsvoll gestalten

Das interdisziplinäre Zentrum für Medienbildung (ZfM) der PH Schwäbisch Gmünd analysiert technologische und gesellschaftliche Entwicklungen und gibt Empfehlungen für Bildungskonzepte zur verantwortungsvollen Nutzung und Gestaltung der Digitalisierung.



Aktionsfelder: **Analyse von Potenzialen und Risiken der Digitalisierung** für Bildung und Gesellschaft --- **Entwicklung geprüfter digitaler Lernverfahren** an der Schnittstelle Fachdidaktik/Mediendidaktik/Grundlagenwissenschaften --- MINT-Digital: **Verantwortungsvoller MINT-Unterricht mit digitalen Medien** --- **Entwicklung reflektierter digitaler Bildungskonzepte** (Coding/Medienbildung/digitale Bildung/Medienethik) --- **Erforschung in Realsituationen** --- **Skill-Will-Tool-Analysen für Schulungen** --- **1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung** --- **Digitale Lehrerweiterbildung**

ME.Lab (Media Education Laboratory)

Das aus mehreren Räumen bestehende Zentrum für digitales Lernen ermöglicht innovative Lehrveranstaltungen an der Schnittstelle Medienrezeption, Medienproduktion und Medienpräsentation. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung des Hochschulseminarraums der Zukunft, in dem mit Unterstützung digitaler Medien kooperative Studierendearbeitsgruppen lernen.

Highlights des ME.Lab

- **Verbindung digitalen Hochschullernens mit klassischer Lehre**
- **Schwerpunkt: kooperatives, digitales Projektlernen**
- **Innovatives Raumkonzept** für Learn-, Work- und Showspaces
- Integration **Bring Your Own Device**
- **Hervorragende Raumakustik**
- **Flexible Präsentation**
- **Hohe Benutzerfreundlichkeit**

FluxLab (Future Learning User Experience)

Um digitale Bildungskonzepte in Realsituationen erforschen zu können, hat das ZfM an der Klösterleschule in Schwäbisch Gmünd ein digitales Klassenzimmer mit Videografie eingerichtet. Zur Ausstattung gehören sowohl hochwertige fest installierte Technologien wie auch mobile Technologien. Ziel ist die Untersuchung, wie Unterricht und Klassenzimmer in der Zukunft gestaltet werden sollen. Zentrales Analyse-Element ist die wissenschaftliche Auswertung von Videoaufnahmen des Unterrichts mithilfe mehrerer vom Regieraum gesteuerter Kameras und Mikrofone.



PH-Student erstellt im Flux.Lab mit ZweitklässlerInnen E-Books

ProMedia Primar 3P

Entwicklung professioneller medienpädagogischer Kompetenzen zur Gestaltung von digital unterstützten Lernumgebungen in der Primarstufe für die drei Phasen der Lehrerbildung

Im Mittelpunkt des von der Deutschen Telekom Stiftung unterstützten interdisziplinären Forschungsprojekts „ProMedia Primar 3P“ steht die Förderung von Kompetenzen im Bereich der digitalen Bildung in allen drei Phasen (3P) der Lehreraus- und -weiterbildung, begonnen bei den Gmünder Grundschullehrerstudierenden. In acht Teilprojekten werden an der Schnittstelle zwischen Grundschulpädagogik, Fach- bzw. Lernbereichsdidaktik, Pädagogischer Psychologie und Mediendidaktik neue Konzepte zur Integration digitaler Medien in die Grundschule entwickelt und erprobt. ProMedia Primar 3P ist eingebunden in den Entwicklungsverbund „Digitales Lernen Grundschule“ mit den Universitäten München, Hamburg, Potsdam und Bremen und der PH Ludwigsburg.

Deutsche
Telekom
Stiftung

gefördert
von der



Teilprojekte

- Auf Entdeckungstour mit mobile devices im naturwissenschaftlichen Sachunterricht
- Kontextorientierte Gestaltung von Filmsequenzen zur Unterstützung individualisierter Lernprozesse im Grundschulunterricht
- Computergestützte Lernverlaufsdagnostik und Förderung im Deutsch- und Mathematikunterricht der Grundschule
- Intermediale Schnittstellen in der Lernwerkstatt für ästhetische Forschung und Bildlitalität
- Situierter Englischunterricht mit Touch-Technologien in der Grundschule
- Schaltlogik als Schnittstelle von Informatik und Technik im Sachunterricht – von haptischen Schaltungen zu digitaler Robotik
- Spielerisch Programmieren lernen – Aufbau fundamentaler Ideen der Informatik mit erziehungsorientierten Programmiersprachen
- Entwicklung von Beratungskonzepten für SchülerInnen und Eltern zum Thema Medienbildung

Expertise und Wissenstransfer zum digitalen Lernen

Die PH-Lehrenden bringen ihr Wissen zum digitalen Lernen umfangreich in die wissenschaftliche Community und die Region ein, sei es über Netzwerke, als Keynote-Speaker bei Fachtagungen, als Experte bzw. Expertin für die Kultusministerkonferenz oder in der direkten Beratung. Darüber hinaus beteiligen sie sich an regionalen Projekten wie dem [Digital Hub Ostwürttemberg](#) und bieten Veranstaltungen und Programme zur Förderung der digitalen Kompetenz an. Am 24. November 2018 findet beispielsweise an der PH Schwäbisch Gmünd die First Lego League Junior Ausstellung statt, die eingebettet ist in die Mitmachausstellung „Mach mit! MINT digital“.